

# Harzer KREISBLATT

AMTSBLATT DES LANDKREISES HARZ



**Biomarkt**  
Am Gänsebrunnen  
Derenburg

ab sofort auch  
Blutorangen

**Bio Orangen aus Sizilien**  
sonnig süß und saftig

Verkauf  
bis Ende  
März 2025

Unsere  
Öffnungszeiten:

Mo-Fr	8.30 - 18.00 Uhr
Sa	8.30 - 13.00 Uhr

Bleichstraße 2  
38895 Derenburg  
Telefon: 039453 - 633399



**Eine Ausbildung für  
heute. Und morgen.**

Ausbildung oder  
duales Studium  
bei deiner  
**Harzsparkasse.**  
Bewirb dich jetzt.



Harzsparkasse



## Liebe Leser,

der Landkreis Harz hat das Haushaltsjahr 2024 laut der vorläufigen Jahresschlussrechnung mit einem Defizit von 21,4 Millionen Euro beendet. Grund für diesen Fehlbetrag sind vor allem die erneut gestiegenen Ausgaben im Sozial- und Jugendbereich, die wir im Auftrag von Bund und Land erledigen. Er ist mit etwa 372,6 Millionen Euro der größte Posten des knapp 500-Millionen-Vorjahresetats; das sind rund 76 Prozent aller Ausgaben. Deshalb habe ich an Bund und Land appelliert, nicht länger das im deutschen Staatsrecht verankerte Konnexitätsprinzip zulasten des Landkreises Harz und seiner kreisangehörigen Städte und Gemeinden zu verletzen. Wer Aufgaben bestellt, muss diese auch vollumfänglich bezahlen. Das ist seit Längerem nicht der Fall. Ich sage es in aller Deutlichkeit: Wer politische Versprechen in Gesetze gießt und bei den damit verbundenen Leistungen nicht für die notwendige finanzielle Ausstattung sorgt, begeht politische Zechprellerei. Und so wird der Landkreis Harz – wie im Übrigen das Gros aller deutscher Landkreise – sehenden Auges in finanzielle Schieflage gebracht. Ein Weiter-so gefährdet die Basisversorgung der Harzer Bevölkerung. Denn wir sind demnächst handlungsunfähig.

Die Folge des 21-Millionen-Lochs im Kreishaushalt des Vorjahres treffen die Harz-Region in einer veritablen Wirtschaftskrise direkt: Denn es entfallen die in der Wirtschaft und im Handwerk dringend benötigten öffentlichen Aufträge für Schulsanierungen oder für Arbeiten an Straßen und Radwegen. Trotz unserer Finanznot wird der Landkreis die Städte und Gemeinden im gerade begonnenen Jahr 2025 nicht mit einer Erhöhung der Kreisumlage belasten. Diese bleibt unverändert bei 38,9 Prozent, weil die Entwicklung des einwohnerstärksten Landkreises Sachsen-Anhalt in den Orten stattfindet.

Liebe Leser,

allen Ortens herrschen dieser Tage Angespanntheit und Unzufriedenheit als Ergebnis sowohl nationaler als auch internationaler Krisen, die in viele Bereiche unseres täglichen Lebens wirken. Am heutige 23. Februar wird der 21. Deutsche Bundestag gewählt; wir alle dürfen über die neue Regierung mitbestimmen. Ohne Wahl gibt es keine Demokratie.

Ich bitte Sie: Machen Sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Meckern und schimpfen reicht nicht. Mit ihren beiden Stimmen – der Erststimme für den Direktkandidaten aus der Region und der Zweitstimme für die Partei Ihres Vertrauens, haben Sie die Chance mitzubestimmen, welche politischen Themen und Ziele sich im Ideenwettbewerb der Parteien durchsetzen.

Die Wahllokale öffnen am 23. Februar von 8 bis 18 Uhr. Im Bundestagswahlkreis 68 – Harz, bestehend aus dem Kreisgebiet des Landkreises Harz mit 13 Einheitsgemeinden und einer Verbandsgemeinde, sowie den Städten Aschersleben und Seeland, sind rund 205 000 Bürger wahlberechtigt.

Ich danke allen, die als freiwillige Helfer in den unzähligen Wahlvorständen im Wahlkreis 68 Harz für einen reibungslosen Ablauf der Bundestagswahl mithelfen.

*Thomas Balcerowski*  
Landrat des Landkreises Harz



## Aus dem Inhalt



**Landkreis beschildert überregionalen Europaradweg**



**Interdisziplinäre Arbeit steht im Fokus**



**Landkreis Harz investierte rund 42,1 Millionen Euro in seine Schulen**



**Harzer Zentralklinikum ist eine historische Chance**

**Herausgeber**  
Landkreis Harz  
Der Landrat  
Friedrich-Ebert-Straße 2  
38820 Halberstadt

**Redaktion/Bezug**  
Pressestelle des Landkreises Harz  
Friedrich-Ebert-Straße 42  
38820 Halberstadt  
Telefon: 03941 5970-4208  
E-Mail: pressestelle@kreis-hz.de

**Layout und Gesamtherstellung**  
Harzdruckerei GmbH  
Max-Planck-Straße 12/14  
38855 Wernigerode  
Telefon: 03943 5424-0  
E-Mail: info@harzdruckerei.de  
Internet: [www.harzdruckerei.de](http://www.harzdruckerei.de)

**Auflage**  
111 300 Exemplare

Folgen Sie dem Landkreis Harz gern auf **facebook** und **instagram**.



**Anzeigenberatung**  
Ferdinand Benesch, Tel.: 03943 5424-24

**Verteilung**  
Medien-Service-Harz-Börde GmbH  
Westendorf 6, 38820 Halberstadt  
Telefon: 03941 6992-42

**Titel**  
Auf dem Europaradweg R1 im Landkreis Harz sind auf einer Länge von rund 90 Kilometern an 117 Standorten moderne Hinweisschilder aufgestellt worden.

**Sie haben kein Kreisblatt bekommen? Rufen Sie an! Frau Prinzler**  
Telefon: 03943 5424-0

Der Landkreis Harz legt großen Wert auf Gleichberechtigung. Die im Harzer Kreisblatt verwendete männliche Form dient ausschließlich der leichten Lesbarkeit der Texte und schließt selbstverständlich alle Geschlechter mit ein.

**Redaktionsschluss der Ausgabe 3/2025**  
4. März 2025



## Wegweisend: Landkreis beschildert Europaradweg

**Landkreis.** Eine kleine Fördersumme des Landes hat für einen der wichtigsten Radwege im Harz im wahrsten Sinne des Wortes wegweisende Auswirkungen: Seit kurzem stehen auf dem Europaradweg R1 im Landkreis Harz insgesamt 272 neue Schilder, die Radfahrenden verschiedenste Ziele und Richtungen aufzeigen. Auf einer Länge von rund 90 Kilometern verläuft die Beschilderung an 117 Standorten durch den gesamten Harzkreis. Dabei beginnen die Wegweiser zur inhaltlichen Anbindung im Landkreis Goslar bei Bad Harzburg, führen durch den Landkreis Harz unter anderem an Verlaufspunkten in Ilsenburg, Wernigerode, Blankenburg, Thale, Quedlinburg, Ballenstedt und Falkenstein/Harz vorbei und enden im Salzlandkreis bei Hoym.

„Die neue Beschilderung des Europaradweges mit neuen Wegweisern von der niedersächsischen Grenze im Westen durch den Landkreis Harz bis zur Anbindung des Salzlandkreises im Osten ist ein Meilenstein“, erklärte Thomas Balcerowski. Gerade im Blick auf die seit Jahren stetig wachsende Begeisterung für den Rad- und E-Bike-Tourismus sei die mit Unterstützung des Landes umgesetzte durchgängige Beschilderung dieses vielgenutzten Radweges unverzichtbar, so der Landrat.



Auch werde der Landkreis Harz 2025 weitere Radwege erneuern, kündigte Balcerowski an; zwischen Brocken und dem Huy seien noch genug Möglichkeiten, die Situation der Radwege zu verbessern.

Sachsen-Anhalts Radverkehrskordinatorin Stefanie Arnhold lobte ausdrücklich die im Landkreis Harz entstandene wegweisende Beschilderung auf dem Europaradweg R 1.

Dass der Harzkreis zudem die Daten zum Radverkehr in das „Amtliche Landes-Radverkehrsinfrastruktur-Informationssystem“ (ALRIS) eingepflegt habe, sei eine „Win-Win-Situation“. Denn dieses System wurde entwickelt, um die Digitalisierung und Verknüpfung radverkehrsrelevanter Daten weltweit bereitzustellen.

### Ausblick

Landrat Thomas Balcerowski dankte beim Ortstermin auf dem Stadtweg bzw. Neinstedter Feldweg den Städten Quedlinburg und Thale für deren Engagement beim Ausbau des Europaradweges. Nachdem die Finanzierung als 90%-Förderung des Landes in Höhe von 700 000 Euro steht, erfolge 2025 zunächst die Ausschreibung. 2026 soll der R1 zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und Neinstedt als Fahrradstraße mit einer Gesamtbreite von 3,50 Meter ausgebaut werden; in einer Doppelnutzung von Rad- und landwirtschaftlichem Verkehr. „Mit aktuell täglich rund 400 Radfahrern steige dieser Abschnitt damit zu einem der wichtigsten und zugleich attraktivsten

Fahrradwegen Sachsen-Anhalts auf“, freut sich Thomas Balcerowski.

### 100 % Information

Die Beschilderung ist ein Vorhaben, das sich aus dem Leitfaden zur Entwicklung des Radverkehrs im Landkreis Harz, ergibt. Hier hat das zuständige Hoch- und Tiefbauamt die inhaltliche Entwicklung übernommen. Mit finanzieller Unterstützung vom Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Förderprogrammes „FahrRadLand Sachsen-Anhalt“ entstand die Neukonzeption zur Beschilderung des Europaradweges.

Von der Gesamtfördersumme in Höhe von 85 000 Euro flossen rund 60 000 Euro in die Radwegbeschilderung, die laut Hoch- und Tiefbauamt aus sogenannten Pfeil- und Tabellenwegweisern, Zwischenwegweisern sowie nicht amtlichen Ortstafeln besteht. Der Rest der Fördersumme soll nach Absprachen mit den betroffenen Kommunen perspektivisch für die wegweisende Beschilderung auf dem Boderadweg genutzt werden.





*„Anerkennung und Dank“  
– jetzt erhielten elf ehrenamtliche Integrationslotsen ihre Ernennungsurkunden beim Landkreis Harz persönlich aus den Händen von Sozialdezernentin Heike Schäffer. Insgesamt arbeiten derzeit 20 Ehrenamtliche im Projekt.*

## Im Einsatz für Integration und Miteinander

**Landkreis.** Die Verlängerung der Integrationslotsen-Richtlinie des Landes macht es möglich: Auch 2025 stehen Geflüchteten und Migranten im Landkreis Harz wieder 20 ehrenamtliche Integrationslotsen mit Rat und Tat zur Seite. Das Projekt – initiiert und betreut von der Koordinierungsstelle für Migration und Ehrenamt beim Landkreis Harz – ermöglicht es ehrenamtlichen Helfern, Menschen mit Migrationshintergrund in ganz alltäglichen Situationen zu unterstützen. Sei es der Arztbesuch, das Ausfüllen eines Antrags, das Schnuppertraining beim örtlichen Sportverein oder die Bewerbung für einen Job – im inzwischen zehnten Projektjahr setzt der Landkreis Harz nunmehr auf die Unterstützung der Integrationslotsen.

Bei der Berufungsveranstaltung am 16. Januar erhielten die bisherigen und neuen Lotsen von Sozialdezernentin Heike Schäffer und den Mitarbeitern der Koordinierungsstelle für Migration und Ehrenamt ihre Ernennungsurkunden. Heike Schäffer richtete an die Lotsen „einen außerordentlichen Dank für die großartige Arbeit, die Sie leisten.“ Diese Arbeit verdiene eine hohe Anerkennung, denn die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sei anspruchsvoll und vor allem in Krisenzeiten herausfordernd, so Schäffer.

Sechs Ehrenamtliche sind schon „alte Hasen“ und seit Projektbeginn dabei. Neu dazugekommen sind in diesem Jahr drei Frauen aus der Ukraine, die inzwischen in Quedlinburg und Halberstadt leben und sich dort für neuangekommene Menschen mit viel Enthusiasmus einsetzen. Von den insgesamt 20 berufenen Integrationslotsen hat knapp die Hälfte selbst einen Migrationshintergrund. „Das ist in einigen Situationen sicher hilfreich, da Sie selbst wissen, wie es sich anfühlt anfangs fremd zu sein, die Sprache nicht zu verstehen oder erst mit den Gepflogenheiten zurecht kommen zu müssen“, sagte Heike Schäffer. „Sie als Integrationslotsen tragen wesentlich dazu bei, dass erfolgreiche und nachhaltige Integration der im Landkreis Harz Ankommenden gelingt.“ Wenn die Erwachsenen und die Kinder Deutsch sprechen, sich aktiv am gesellschaftlichen Leben beteiligen, Rechte und Pflichten wahren sowie ihren Beitrag für ein gelingendes Miteinander leisten – dazu gehören auch Schule, Ausbildung und Arbeit – sei das ein Erfolg.

Bürger, die sich für das Ehrenamt als Integrationslotse interessieren, können sich jederzeit an die Koordinierungsstelle für Migration und Ehrenamt unter der E-Mail-Adresse [Integration&Inklusion@kreis-hz.de](mailto:Integration&Inklusion@kreis-hz.de) wenden.

## Pflegeeltern gesucht: Infoveranstaltung am 6. März in Halberstadt

**Landkreis.** Der Bedarf an Pflegeeltern im Landkreis Harz und Sachsen-Anhalt ist nach wie vor sehr groß. Das Jugendamt des Landkreises veranstaltet deshalb regelmäßig Informationsnachmittage für Interessierte.

Pflegeeltern übernehmen im Auftrag des Jugendamtes und der sorgeberechtigten Eltern die Betreuung und Erziehung des ihnen anvertrauten Kindes. Sie geben ihnen für eine befristete

Zeit oder auf Dauer ein neues Zuhause, wenn die leiblichen Eltern zum Beispiel durch eine akute Krise, Krankheit, massive Beziehungsprobleme, Tod von Familienmitgliedern, Drogen- oder Alkoholabhängigkeit oder psychischen Erkrankungen ihren Kindern nicht gerecht werden können.

Um Kindern aus sozial schwierigen Verhältnissen und Elternhäusern die Möglichkeit

für ein Zuhause auf Zeit sowie Sicherheit und Geborgenheit zu geben, sucht das Jugendamt des Landkreises Harz engagierte Bürger, die ein intaktes Familienleben haben. Dabei ist die Form des Zusammenlebens (un-/verheiratet, gleichgeschlechtlich, alleinstehend) nicht entscheidend. Wichtig ist, dass sie über ausreichend Wohnraum für ein weiteres Familienmitglied verfügen und die Herausforderung, Pflegeeltern zu sein, annehmen wollen.

### 100% Information

Am 6. März findet die nächste Veranstaltung für Interessierte ab 16:00 Uhr im Beratungsraum, 4. Etage, Schwanebecker Straße 14, 38820 Halberstadt statt. Außerdem stehen Ihnen die Kolleginnen des Pflegekinderdienstes gern zur Verfügung:

Altlandkreis Wernigerode: Frau Hofmann: 03941 5970-5938  
Altlandkreis Halberstadt: Frau Lehmann: 03941 5970-5903  
Altlandkreis Quedlinburg: Frau Griethe: 03941 5970-5952  
allgemein: [claudia.foerster@kreis-hz.de](mailto:claudia.foerster@kreis-hz.de)  
oder telefonisch 03941 5970-5970



# Harzer KREISBLATT



AMTSBLATT DES LANDKREISES HARZ

## INHALT

### A. LANDKREIS HARZ

#### 1. Satzungen und Verordnungen

#### 2. Amtliche Bekanntmachungen

Seite 9 Bekanntmachung des Beschlusses über die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2019 und die Entlastung des Landrates

Seite 9 Öffentliche Bekanntgabe der unteren Naturschutzbehörde gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i. V. m. § 2 UVPG über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Kiessandabbau „Bühne-Schwalbenberg Süd“

### B. EIGENBETRIEBE UND GESELLSCHAFTEN

Seite 10 Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz

Seite 10 Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb Rettungsdienst

### C. BEKANNTMACHUNGEN REGIONALER BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN

Seite 11 Jahresabschluss 2023 der Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH

Seite 11 Haushaltssatzung 2025 der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz

Seite 12 Gewässerschautermine des Unterhaltungsverbandes Ilse/Holtemme für 2025

### D. SONSTIGE MITTEILUNGEN

### E. WAHLBEKANNTMACHUNGEN

## A. LANDKREIS HARZ

### 2. Amtliche Bekanntmachungen

#### Bekanntmachung des Beschlusses über die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2019 und die Entlastung des Landrates

Der Kreistag des Landkreises Harz hat in seiner Sitzung am 05.02.2025 (Beschluss KT IV/0601) die Jahresrechnung 2019 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 228.393.889,01 EUR, einem Jahresergebnis in Höhe von 4.461.939,64 EUR sowie die Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2019, der abschließende Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Harz sowie die Stellungnahme der Verwaltung liegen entsprechend § 120 Abs. 2 KVG LSA

**in der Zeit vom 24.02. – 05.03.2025**

zur Einsichtnahme im Amt für Finanzwesen des Landkreises Harz – Haus I, Zimmer 257, Friedrich-Ebert-Straße 42 in 38820 Halberstadt, während der Sprechzeiten aus.

Halberstadt, den 05.02.2025

Balcerowski  
Landrat



#### Öffentliche Bekanntgabe der unteren Naturschutzbehörde gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i. V. m. § 2 UVPG über das Unterbleiben einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Kiessandabbau „Bühne-Schwalbenberg Süd“

Die Vorhabensträgerin Kieswerk Bühne GmbH & Co. KG, In der Neustadt 1, 31737 Rinteln, plant in der Gemarkung Wülperode die Erweiterung des Kiessandabbaus „Bühne-Schwalbenberg Süd“. Dafür beantragte Sie bei der unteren Naturschutzbehörde (UNB) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) auf folgendem Grundstück:

Gemarkung Wülperode  
Flur 15  
Flurstück 25 teilweise.

Der Kiessandabbau soll um eine Fläche von 2,55 ha erweitert werden, sodass die gesamte Größe der Abbaustätte 46,14 ha beträgt. Nach dem Abschluss der Abbaubarbeiten wird der gesamte Bereich als Restabbau-Loch renaturiert.

Die aktuelle Beantragung des Vorhabens zur Erweiterung des Kiessandabbaus beinhaltet:

- Zeitliche Verlängerung der Nutzung des Standortes für Bodenabbautätigkeit
- Veränderte Eingriffsbewertung des Vorhabens hier: zusätzliche Pflegemaßnahmen zur Kompensation in Abbaunähe

Parallel zu den Abbautätigkeiten in dem neuen Abbaubereich wird die Renaturierung in den bereits ausgekisteten Abschnitten weitergeführt. Das Ziel der Renaturierung ist es, ein Restabbau-Loch mit natürlicher Sukzession und Feuchtbiotopen im Sinne des Artenschutzes zu entwickeln.

Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung im Land Sachsen-Anhalt (UVPG LSA) ist entsprechend nach Anlage 1 Spalte 2 Nummer 2.1.2 bei Abgrabungen bis zu 10 ha Abgrabungsfläche eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 9 UVPG durchzuführen.

Die UNB führte hierzu die allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zur Feststellung der UVP-Pflicht nach § 9 UVPG (Vorprüfung bei Änderungsvorhaben) durch. Für die bereits bestehende Fläche des Kiessandabbaus wurde eine Verträglichkeitsprüfung durchgeführt, sodass für die Erweiterung in einer UVP-Vorprüfung nur diese Fläche (der Erweiterung) betrachtet wird. Hierbei wurde das geplante Vorhaben anhand der in Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien einer Überprüfung unterzogen.

Der mit dem Vorhaben verbundene Eingriff i. S. d. § 14 Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) wird durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege kompensiert. Artenschutzrechtliche Vorgaben werden über festgelegte Auflagen im Bodenabbauverfahren beachtet.

Das Vorhaben betrifft keine Naturschutzgebiete, Nationalparke, Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmäler, Geschützte Landschaftsbestandteile, Wasserschutzgebiete und Überschwemmungsgebiete, Gebiete in denen Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind und Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte.

Das Vorhaben liegt in ca. 650 m Entfernung zu einem Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet). Dabei handelt es sich um das Gebiet FFH0173LSA „Stimmecke bei Suderode“. Von einer Beeinträchtigung des FFH-Gebietes kann nicht ausgegangen werden. Der Schutzzweck des Gebietes wird durch den geplanten Abbau im Trockenschnitt nicht berührt.

Aufgrund des überschaubaren Zeitraums der Vorhabenslaufzeit von ca. 2 Jahren und der Lage des Vorhabens, sowie eines gleichbleibenden Verkehrsaufkommens, können die möglichen Auswirkungen auf die Umwelt und die Schutzgüter im vorliegenden Einzelfall als unerheblich eingeschätzt werden.

Die Prüfung gemäß § 9 UVPG anhand der in Anlage 3 zum UVPG aufgeführten Kriterien zur Feststellung der UVP-Pflicht ergab, dass im vorliegenden Fall keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Die Feststellung, dass keine UVP-Pflicht besteht, wird hiermit gemäß § 5 Abs. 2 UVPG der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Gemäß § 5 Abs. 3 Satz 1 UVPG i. V. m. § 2 UVPG LSA ist die Feststellung nicht selbstständig anfechtbar. Die dieser Feststellung zugrundeliegenden Unterlagen und die Begründung können beim Landkreis Harz, untere Naturschutzbehörde, Friedrich-Ebert-Straße 42, 38820 Halberstadt, eingesehen werden.

Halberstadt, den 31.01.2025

gez. Sinnecker

## **B. EIGENBETRIEBE UND GESELLSCHAFTEN**

### **Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz**

Der Kreistag des Landkreises Harz hat in seiner Sitzung am 11.12.2024 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Wirtschaftsplan des Haushaltsjahres 2025 wird

im Erfolgsplan mit		
Erträgen	in Höhe von	148.366.595 EUR
Aufwendungen	in Höhe von	148.366.595 EUR

im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	811.189 EUR
Ausgaben	in Höhe von	811.189 EUR

festgesetzt.

2. Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.
3. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
4. Betriebsmittelkredite werden in Höhe von 8.000.000 EUR festgelegt.

Halberstadt, den 21.01.2025

gez. Balcerowski  
Landrat

gez. Denecke  
Eigenbetriebsleiterin

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Er liegt nach der Veröffentlichung sieben Tage lang, vom 24.02.2025 bis 10.03.2025 jeweils

Montag	von 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	von 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	von 08.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr

zur Einsichtnahme im Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz, 38855 Wernigerode, Rudolf-Breitscheid-Str. 10, Raum 125 öffentlich aus.

gez. Denecke  
Eigenbetriebsleiterin

### **Wirtschaftsplan 2025 für den Eigenbetrieb Rettungsdienst**

Der Kreistag des Landkreises Harz hat in seiner Sitzung am 11.12.2024 folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Wirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

im Erfolgsplan mit		
Erträgen	in Höhe von	18.529.827 Euro
Aufwendungen	in Höhe von	18.307.403 Euro

im Vermögensplan mit		
Einnahmen	in Höhe von	3.583.157 Euro
Ausgaben	in Höhe von	3.583.157 Euro

festgesetzt.

2. Kredite für Investitionen werden in Höhe von 750.000 EUR veranschlagt.
3. Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
4. Die Höhe der Inanspruchnahme von Betriebsmittelkrediten wird auf 3.000.000 Euro festgesetzt.

Halberstadt, den 30.01.2025

Balcerowski  
Landrat

Werner  
Betriebsleiter

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der vorstehende Wirtschaftsplan enthält genehmigungspflichtige Bestandteile. Mit Verfügung vom 20.01.2025 wurde die erforderliche Genehmigung durch die Kommunalaufsicht erteilt.

Der Wirtschaftsplan liegt nach § 16 Abs. 4 Eigenbetriebsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zur Einsichtnahme vom 25.02.2025 bis 05.03.2025 im Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Harz, 38855 Wernigerode, Bahnhofstraße 39, Haus A, Zimmer 222 während der Sprechzeiten öffentlich aus.

gez. Werner  
Betriebsleiter



## C. BEKANNTMACHUNGEN REGIONALER BEHÖRDEN UND EINRICHTUNGEN

### Jahresabschluss 2023 der Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH hat den Jahresabschluss sowie den Lagebericht vom 01.01.2023 bis 31.12.2023 geprüft und mit Datum vom 14.10.2024 uneingeschränkt bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH hat am 08.11.2024 den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 400.728,33 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 6.387,71 EUR festgestellt. Der Jahresüberschuss soll in voller Höhe einer Gewinnrücklage zugeführt werden (zur Verwendung für Instandhaltungsmaßnahmen).

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen zur Einsichtnahme vom 25.02.2025 bis 14.03.2025 zu den Geschäftszeiten in den Räumen der Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz, Dornbergsweg 2, 38855 Wernigerode aus.

Wernigerode, den 29.01.2025

gez. Heike Schischkoff  
Geschäftsführerin

### Haushaltssatzung 2025 der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz (RPGHarz)

Auf Grund der §§ 100 und 102 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit §§ 13 und 16 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit und § 2 Abs. 4 bzw. §§ 21 bis 22 des Landesentwicklungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (in der jeweils derzeit geltenden Fassung) hat die Regionalversammlung der RPGHarz in ihrer Sitzung RV 02/2024 am 02.12.2024 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen:

#### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Verbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

1. im **Ergebnisplan** mit dem
    - a) Gesamtbetrag der Erträge auf 516.200 Euro
    - b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 585.100 Euro
  2. im **Finanzplan** mit dem
    - c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 516.200 Euro
    - d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 568.900 Euro
    - e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 0 Euro
    - f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 19.900 Euro
    - g) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro
    - h) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro
- festgesetzt.

#### § 2

Eine Kreditermächtigung wird nicht veranschlagt.

#### § 3

Eine Verpflichtungsermächtigung wird nicht veranschlagt.

#### § 4

Ein Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird auf 40.000 Euro festgesetzt.

#### § 5

Es wird gemäß § 11 der Verbandssatzung für das Haushaltsjahr 2025 eine Verbandsumlage von den Verbandsmitgliedern, anteilig nach dem Verhältnis ihrer Einwohner im Planungsgebiet, von insgesamt 365.500,00 Euro erhoben.

Verbandsmitglieder	Umlagebetrag
Landkreis Harz	293.811,62 €
Landkreis Mansfeld-Südharz	71.688,38 €
<b>Summe</b>	<b>365.500,00 €</b>

Die Umlage in Höhe von ca. 1,41 € je Einwohner wird in 2 Raten, je zur Hälfte bis zum 31.03.2025 und zum 30.09.2025 fällig.

#### § 6

Bei der Planung von Investitionen wird als Wertgrenze gemäß § 4 Abs. 4 der Kommunalhaushaltsverordnung 10.000 Euro festgelegt.

Quedlinburg, den 02.12.2024

Thomas Balcerowski  
Vorsitzender der Planungsgemeinschaft



### Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2025 der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz (RPGHarz)

Die vorstehende Haushaltssatzung der RPGHarz für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit öffentlich in den Amtsblättern der Verbandsmitglieder (Landkreis Harz und Landkreis Mansfeld-Südharz) bekannt gemacht.

Mit Schreiben des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, Ref. Kommunalrecht, Kommunale Wirtschaft und Finanzen, vom 09.01.2025 wurde festgestellt, dass die Haushaltssatzung der RPGHarz für das Haushaltsjahr 2025 keine genehmigungspflichtigen Teile enthält und der Beschluss der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 vollzogen werden kann.

Der Haushaltsplan mit seinen Anlagen liegt zur Einsichtnahme vom 24.02.2025 bis 05.03.2025 in der Geschäftsstelle der RPGHarz, Turnstraße 8 in 06484 Quedlinburg montags bis donnerstags von 08.00 bis 15.30 Uhr und freitags von 08.00 bis 12.30 Uhr öffentlich aus.

Quedlinburg, den 15.01.2025

Thomas Balcerowski  
Vorsitzender der Planungsgemeinschaft



## Gewässerschaftertermine 2025 im UHV „Ilse / Holtemme“

Der Verband gibt die Gewässerschaftertermine vom 25.03.2025 bis 08.05.2025 für die Schaubezirke 1 – 8 wie folgt bekannt:

Schaubezirk	Schaubeauftragter	Gemarkungen	Schaftertermin	Uhrzeit / Treffpunkt
Osterwieck I SB 1/1	Wilfried Schmidt	Stadt Osterwieck Schauen Berßel Lüttgenrode / Stötterlingen Bühne / Rimbeck	3/25/2025 Dienstag	8.00 Uhr Berßel – Schwemme am Mühlengraben (Ortsausgang Richtung Wasserleben)
Osterwieck II SB 1/2	Wilfried Schmidt	Wülperode Goeddeckenrode Suderode Rhoden Osterode	3/27/2025 Donnerstag	8.00 Uhr Wülperode – Feuerwehr
Ilsenburg SB 2	Falk Hotopp	Stadt Ilsenburg Darlingerode Drübeck	4/1/2025 Dienstag	8.00 Uhr Geschäftsstelle UHV „Ilse / Holtemme“
Gemeinde Nordharz SB 3	Wolfgang Zeleny Michael Wesche Andreas Wellge	Veckenstedt Wasserleben Stapelburg Abbenrode Schmatzfeld	4/3/2025 Donnerstag	8.00 Uhr Verwaltung der Gemeinde Nordharz
Wernigerode SB 4	Ulrich Eichler Daniel Dietrich Guido Pinno	Stadt Wernigerode Minsleben Silstedt Benzingerode Reddeber Schierke	4/8/2025 Dienstag	8.00 Uhr Parkplatz – Neues Rathaus Wernigerode Schlachthofstraße 6
Halberstadt SB 5	Sabine Fischer	Stadt Halberstadt Klein Quenstedt / Neu Runstedt Sargstedt Aspenstedt Athenstedt Ströbeck Langenstein / Mahndorf / Böhnshausen	4/22/2025 Dienstag	8.30 Uhr Halberstadt / OT Klein Quenstedt Gemeindebüro
Blankenburg SB 6	Christian Staat	Stadt Blankenburg Heimburg Derenburg	4/24/2025 Donnerstag	8.00 Uhr Parkplatz Stadtverwaltung Blankenburg
Stadt Oberharz am Brocken I Brocken SB 7/1	Andreas Wachsmuth	Hasselfelde Stiege Trautenstein	5/6/2025 Dienstag	8.00 Uhr Hasselfelde Parkplatz der Stadt Oberharz am Brocken
Stadt Oberharz am Brocken II Brocken SB 7/2	Marvin Ehrh	Elbingerode Rübeland Königshütte Benneckenstein Tanne Sorge Elend	5/8/2025 Donnerstag	8.00 Uhr Elbingerode Parkplatz Bauhof
Verbandsgem. Vorharz SB 8	Christel Bischoff Ronny Schübler	Harsleben Wegeleben Groß Quenstedt Nienhagen Emersleben Verbandsgemeinde Westliche Börde Kloster Gröningen	4/29/2025 Dienstag	8.00 Uhr Harsleben – Rathaus

Wir bitten die Schaftertermine in den Städten und Gemeinden des Verbandsgebietes ortsüblich (Aushangdauer 4 Wochen) bekannt zu machen, um interessierten Bürgern die Teilnahme an der Gewässerschau zu ermöglichen.

Drübeck, 17.01.2025

M. Sc. K.L. Dittrich  
Geschäftsführung

Die ortsübliche Bekanntmachung in den Kommunen sind gegen-  
über dem Verband schriftlich nachzuweisen!

Stempel / Unterschrift





## Interdisziplinäre Arbeit im Fokus des „Netzwerk Frühe Hilfen“

**Landkreis.** „Peripartal gut starten – Auf den Anfang kommt es an!“ – dieses Thema stand im Mittelpunkt des jüngsten interdisziplinären Treffens des „Netzwerk Frühe Hilfen“. Der Fachtag im Audimax der Hochschule Harz in Wernigerode richtete sich an alle Netzwerkpartner der Frühen Hilfen im Landkreis Harz, Fachkräfte aus dem medizinischen, psychosozialen, pädagogischen Bereich sowie Ehrenamtliche, die mit ihrer Arbeit Familien in der Schwangerschaft sowie Familien mit Säuglingen und Kleinkindern unterstützen.

Nach der Begrüßung durch Jana Buchhorn – sie koordiniert beim Jugendamt die „Frühen Hilfen“ – folgte ein fachlicher Input von Dr. Nicole Strüber. Die Neurowissenschaftlerin erläuterte den rund 110 Teilnehmern aus dem gesamten Harzkreis, wie in enger Verzahnung von Psychologie und Neurobiologie die grundlegenden Mechanismen der Gehirnfunktion anlaufen. So machte die Bremerin deutlich, wie sich individuelle Eigenschaften und die charakteristische psychische Befindlichkeit eines Menschen vor dem Hintergrund seiner individuellen Gene und Erfahrungen entwickelt und wie dies über epigenetische Markierung langfristig im Gehirn verankert wird.

Bei dem mit den Netzwerkpartnern gemeinsam gestalteten Markt der Möglichkeiten kam es zum aktiven Austausch der regionalen Akteure.

Unter der Thematik „Auf den Anfang kommt es an!“ wurden in sechs Themenboxen praktische Impulse der interdisziplinären Arbeit aus dem Netzwerk der Frühen Hilfen in den Fokus gestellt.

Die Referentinnen haben zu Kurzvorträgen, praktischen Impulsen und zum Erfahrungsaustausch eingeladen, etwa zu den Themen „Frühkindliche Reflexe im Zusammenhang mit Konzentrationsproblemen, mangelnder Impulskontrolle und körperlicher Unruhe“, „Von Anfang an gesund im Mund - ganz einfach und kinderleicht!“, „I.B.T. - Integrative bindungsorientierte Traumatherapie“, „Starke Geschwister - Vorbereitung auf die Zeit mit Baby und Kleinkind“, „Vater werden/Vater sein“ – Vätercoaching sowie „Kinder brauchen uns auch nachts! - Bindungsorientierte Schlafberatung“.



Jana Buchhorn zog nach dem interdisziplinären Netzwerktreffen eine positive Bilanz. Das Treffen habe gezeigt, wie wichtig es sei, dass sich so viele Menschen und Partner versammeln, einen gemeinsamen Tag für Weiterbildung und Vernetzung nutzen und neue Impulse für ihre tägliche Arbeit mitnehmen. Die Konferenz habe die Teilnehmer motiviert, mit frischem Elan das Netzwerk zu stärken, so Buchhorn.

Die nächste Netzwerkkonferenz „Frühe Hilfen“ findet voraussichtlich im Herbst 2025 statt.

### Hintergrund:

Im Landkreis Harz arbeiten Ärzte, Kliniken, Therapeuten, Hebammen, Gesundheitsfachkräfte, soziale Dienste, Beratungsstellen, Frühförderzentren, Familienzentren, Ämter und Behörden sowie Vertreter der Städte Halberstadt, der WEB Quedlinburg und Wernigerode eng zusammen.

Ziel des im September 2011 gegründeten „Netzwerk Frühe Hilfen“ ist es, Angebote der Einrichtungen miteinander zu verbinden und die Zusammenarbeit für Familien in der Schwangerschaft und mit Kindern von 0 bis 3 Jahren zu vereinfachen. Es bildet das Bindeglied zwischen den einzelnen Akteuren im Netzwerk und den Familien. Die Netzwerkstelle bietet eine einfache Möglichkeit, sich über regionale Unterstützungsangebote im Landkreis Harz zu informieren und vermittelt Unterstützungsangebote zur Entlastung von Familien. Diese Leistung erfolgt anonym und kostenlos.

**Ansprechpartnerin:** Jana Buchhorn

Schwanebecker Straße 14

Zimmer E 216

38820 Halberstadt

Telefon: 03941 5970-2120

E-Mail: [fruehe.hilfen@kreis-hz.de](mailto:fruehe.hilfen@kreis-hz.de)



## Holocaustgedenktag in Wernigerode

**Landkreis.** Am 27. Januar 1945 befreiten sowjetische Truppen das Konzentrationslager Auschwitz und der Schrecken der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland wurde offenbart. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs starben mehr als sechs Millionen Juden, hunderttausende Sinti und Roma, Menschen mit Behinderungen, politische Gegner, Menschen, die man als Homosexuelle verfolgte, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und zahllose weitere Menschen, gegen die sich der NS-Terror richtete. Der Name des Lagers Auschwitz wurde zum Inbegriff für den nationalsozialistischen Massenmord und seine entmenslichte Vernichtungsmaschinerie. Auschwitz wurde zum Synonym für den Holocaust. 2005 erklärten die Vereinten Nationen den 27. Januar zum internationalen Holocaust-Gedenktag.

Am „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und zum Internationalen Tag des Gedenkens an den Holocaust“ gedachten der Landrat des Landkreis Harz, der Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode, der Vorsitzende des Kreistages sowie zahlreiche politische Vertreter gemeinsam mit Bürgern in der zentralen Gedenkstunde des Landkreises der Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Zahlreiche Kränze wurden niedergelegt. In der Mahn- und Gedenkstätte am Veckenstedter Weg gestaltete die Musikschule Schicker gemeinsam mit dem Gymnasium Wernigerode ein bewegendes Rahmenprogramm.

In seiner Rede erinnerte der Vorsitzende des Kreistages Heiko Breithaupt daran, dass der Holocaust nicht nur weit entfernt stattfand, sondern eben auch hier in unserer Umgebung. Die Erinnerung an die Opfer lebendig halten, das sei der Auftrag, dem sich unsere Generation immer wieder stellen müsse, sagte er. Und weiter: „Heute, 80 Jahre später, stehen wir vor einer wichtigen Frage. Wie können wir das Erbe des Holocaust und der nationalsozialistischen Verbrechen lebendig halten? Wie können wir sicherstellen, dass die Erinnerung nicht nur eine



leere Geste wird, sondern eine kritische Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit und Gegenwart bleibt?“

Die Zahl der Menschen, die in den Lagern von Wernigerode und Umgebung leiden mussten, ist kaum fassbar. Mehr als 10 000 Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge wurden in der Region eingesetzt. In den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges wurde die Zahl der Häftlinge durch die Errichtung neuer Außenlager weiter gesteigert. Auch die wenigen Überlebenden dieses Grauens waren nicht mehr als Arbeitsmaschinen, ausgezehrt und gebrochen. Viele von ihnen starben kurz nach ihrer Befreiung an den Folgen der extremen Ausbeutung. Breithaupt weiter: „Lassen Sie uns in diesem Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus und des Holocausts nicht nur in Trauer verharren, sondern auch in der Erkenntnis, dass es unsere Pflicht ist, für eine bessere Zukunft zu kämpfen. Eine Zukunft, in der die Schrecken der Vergangenheit nie wieder Wirklichkeit werden. Lassen Sie uns in diesem Gedenken auch die Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft übernehmen für uns und für die kommenden Generationen.“

*Foto: Pressestelle Stadt Wernigerode/ Ariane Hofmann*

## Katastrophenschutz im Harzkreis wird handlungsfähiger

**Wernigerode.** Der Landkreis Harz verbessert die Ausrüstung seines Feuerwehr-Fachdienstes Logistik mit Blackout-Notstromgeräten. In Wernigerode wurden zwei weitere Netzersatzanlagen von insgesamt sieben Aggregaten in Dienst gestellt. Klaus Bendixen, er leitet beim Landkreis Harz das Ordnungsamt, übergab den DRK-Bereitschaften des Kreisverbandes Wernigerode ein 16 kV-Notstromaggregat. Die Feuerwehr Rhoden nahm einen Anhänger mit 150 kV-Netzersatzanlage – sie wurde vom Land-Sachsen-Anhalt gefördert – in Empfang. Damit verfügt der Landkreis Harz mittlerweile über zehn Netzersatzanlagen.

Diese sind im gesamten Landkreis auf unterschiedliche Feuerwehren und Fachdienste sowie Hilfsorganisationen aufgeteilt.

„Trotz angespannter Haushaltslage hat der Landkreis erneut Prioritäten gesetzt, um den Katastrophenschutz handlungsfähiger zu gestalten“, erklärte Bendixen. Von den vier seit Jahresanfang



vom Landkreis Harz angeschafften Blackout-Notstromgeräten wurden jetzt zwei übergeben.

Im Frühjahr hatte Landrat Thomas Balcerowski in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Thale verschiedenste Ausrüstungen für die Technische Hilfeleistung oder die Unterbringung von Einsatzkräften an die Fachdienste Brandschutz Ost und West übergeben; darunter Spezialausrüstung zur Bestimmung von chemischen- biologischen- oder radioaktiven Gefahren sowie zur Zubereitung und Aufbewahrung der Verpflegung der Einsatzkräfte, Rettungssäge im Gesamtwert von rund 66 000 Euro.

*Fotos: KBM-Organisation*





## Sportabzeichen-Tour 2025 kommt nach Halberstadt

**Halberstadt.** Bereits zum 21. Mal tourt das Deutsche Sportabzeichen durch die Bundesrepublik – und in diesem Jahr steht auch ein Stopp in Halberstadt im Landkreis Harz auf dem Plan. Auch in 2025 dürfen sich alle auf sportliche Herausforderungen und Spaß unter dem Motto ‚Deutsches Sportabzeichen – DEINE Herausforderung‘ freuen. Die wichtigste Disziplin ist dabei das Dauerlächeln: vor Freude und guter Laune bei der positiven Energie der Tourstopps.

Die Vorbereitungen für die Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) laufen auf Hochtouren: Auch im Jahr 2025 freuen sich Städte und Gemeinden in ganz Deutschland auf die Sportabzeichen-Tour, die am 16. Juni beginnt. Eine Woche danach, am 25. Juni 2025 beim Tourstopp im Friedensstadion in Halberstadt haben dann Teilnehmende aller Altersgruppen mit und ohne Behinderung die Gelegenheit, sich den Herausforderungen zu stellen und das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Eine Menge Spaß, ein unvergessliches Sporterlebnis in der Gemeinschaft sowie ein tolles Rahmenprogramm gibt es inklusive – merken Sie sich den Termin vor. Die Tour wird vom DOSB gemeinsam mit dem Landkreis Harz, dem Kreissportbund Harz, dem Landessportbund sowie der Stadt Halberstadt veranstaltet.

Michaela Röhrbein, Vorstand Sportentwicklung des DOSB, freut sich schon jetzt: „Bewegung verbindet, begeistert und macht glücklich. Die Sportabzeichen-Tour 2025 bringt Deutschland in Schwung – mit Leichtigkeit, Freude und individuellen Herausforderungen für alle Altersklassen. Erlebt, wie Sport begeistert, wächst über euch hinaus und seid dabei, wenn wir gemeinsam unvergessliche Momente schaffen – auch in Halberstadt beim KSB Harz!“



Denis Schmid, Präsident des KreisSportBundes Harz (KSB) ist ebenfalls bereits voller Vorfreude: „Dieses besondere Event bietet eine fantastische Gelegenheit, gemeinsam sportliche Herausforderungen zu meistern, den Teamgeist zu stärken und die Begeisterung für Bewegung zu teilen. Ob Jung oder Alt, Einsteiger oder erfahrende Athleten – die Sportabzeichen-Tour bringt uns zusammen und zeigt, wie vielfältig und inklusiv der Sport sein kann. Ich lade alle herzlich ein, dabei zu sein, sich auszuprobieren und Teil dieser großartigen Gemeinschaft zu werden. Wir freuen uns auf einen sportlichen Tag voller Energie, Spaß und unvergesslicher Momente.“

Foto: DOSB / Kazma

100 % Information

Mehr zur Sportabzeichen-Tour und alle Infos rund ums Deutsche Sportabzeichen gibt es auf:



## Hochmoderne Anlage an Holtemme eingeweiht

**Wernigerode.** Bei Hochwasser und vor allem Starkregen sind Pegel unverzichtbar. Sie messen den Wasserstand an Flüssen und senden die Werte kontinuierlich an die Hochwasservorhersagezentrale des Landes. Diese Daten dienen als Grundlage, um Bevölkerung und Behörden schnell über potenzielle Gefahren zu informieren. Damit das auch im Landkreis Harz reibungslos funktionieren kann, haben Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann und die Direktorin des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW), Martina Große-Sudhues, zusammen mit Landrat Thomas Balcerowski den neuen Meldepegel „Steinerne Renne“ an der Holtemme in Wernigerode offiziell in Betrieb genommen.

Willingmann betonte: „Durch den Neubau der hochmodernen Pegelanlage stellen wir sicher, dass im Hochwasserfall die verantwortlichen Behörden schnell informiert werden und zeitnah alle notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr ergreifen können.“

Für Landrat Thomas Balcerowski liegt der unschätzbare Wert der neuen Pegelanlage in einem nie dagewesenen Zeitgewinn. Der Landkreis Harz als Katastrophenschutzbehörde müsse bei drohendem Hochwasser schon bei den Vorkehrungen möglichst zeitnah aktiv werden. So müssten im Ernstfall etwa Menschen evakuiert oder nach Lage und Situation auch auf Aufenthalts-

möglichkeiten hingewiesen werden“, sagt er. Darum sei diese hochmoderne Messstelle sehr wichtig.

Der Pegel „Steinerne Renne“ wurde beim Hochwasser 2017 stark beschädigt. Am 24. Juli 2017 war der Wasserstand rasant gestiegen – von 31 auf 191 Zentimeter in nur sechs Stunden. Zum Vergleich: Der Richtwert für die höchste Alarmstufe 4 liegt an dieser Stelle bei 110 Zentimetern. Der starke Wasseranstieg innerhalb kurzer Zeit hatte Schäden an Technik, Ufermauern, Böschung und Pegelhaus verursacht. Daher wurde der Hochwasserpegel nahe dem alten Standort neu errichtet.

Entstanden ist ein Pegelhaus mit modernster Messtechnik, Fernübertragung und doppelter Absicherung für Messung, Datenübermittlung und Stromversorgung. Hinzu kommen ein Lattenpegel zur visuellen Kontrolle und eine Niederschlagsmessstation. In Planung, Neubau und Technik haben Umweltministerium und LHW rund 1,52 Millionen Euro investiert. Die Bauarbeiten wurden von einem Unternehmen aus Blankenburg (Landkreis Harz) umgesetzt.

100 % Information

Die Daten der neuen Pegelanlage können online oder per kostenfreier App „Mein Pegel“ angeschaut werden. Hier geht's zur Website: QR Code.





*In der fast 120-jährigen Geschichte des Quedlinburger GutsMuths-Gymnasiums ist der 20. April 2023 ein historischer Tag: Nach einem kurzen Festakt auf dem Schulhof haben die Schüler der 5. bis 8. Klassen das „Haus Erleben“ in der Süderstadt nach mehr als dreijähriger Bauzeit wieder in Besitz genommen. „Das Schulhaus ist ein Musterbeispiel für die Schulen im Landkreis Harz“, sagt Landrat Balcerowski.*

## Landkreis Harz investierte rund 42,1 Millionen Euro in seine Schulen

**Landkreis.** Der Landkreis Harz hat in den vergangenen Jahren rund 42,1 Millionen Euro in die Sanierung von Schulen investiert. „Somit konnten wir die Lernbedingungen in fünf Sekundarschulen, einem Gymnasium und drei berufsbildenden Schulen deutlich verbessern“, ist Landrat Thomas Balcerowski stolz. Die Investitionssumme aus dem Kreishaushalt belege das eindrucksvoll: Dem Landkreis Harz liegt die Bildung von Kindern und Jugendlichen in modernen Schulen mit angenehmer Lernumgebung am Herzen. „Es gibt allerdings noch genügend Schulen, die wir sanieren müssen und das in Abhängigkeit vom Geld auch tun werden“, hebt Balcerowski hervor. Jede Schulsanierung sei zudem ein wichtiger Schritt zur langfristigen Sicherung des jeweiligen Standortes.

Bei den Sanierungsarbeiten hat der Landkreis Harz neben rund 20,5 Millionen Euro Eigenmitteln auch Fördermittel über das „Gesetz zur Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen“ (KInvFG) sowie das Innovations- und Investitionsprogramm Stark III eingesetzt; 7,6 Millionen Euro aus KInvFG sowie 4,9 Millionen aus Stark III. „Ohne Förderung, also aus eigener Finanzkraft, sind Schulsanierungen unmöglich“, bedauert der Landrat im Blick auf den jüngst öffentlich vorgestellten vorläufigen Jahresabschluss 2024 des Kreishaushaltes mit einem Defizit von 21,4 Millionen Euro.

Öffentliche Gebäude sanieren und modernisieren, Energie und Kosten einsparen und so langfristig die kommunalen Haushalte schonen - das macht das zentrale Innovations- und Investitionsprogramm Sachsen-Anhalt STARK III möglich. Der Landkreis Harz nutzte es für die energetische und allgemeine Sanierung der Schulen.

Bei den Sanierungen etwa an den Turnhallen der Sekundarschule Thale Nord und der Berufsbildenden Schule Wernigerode in der Feldstraße sowie Arbeiten an der Sekundarschule Thomas Müntzer (Wernigerode) oder der Berufsbildenden Schule in der Neupertstraße in Halberstadt lagen stets auch ökologische und nachhaltige Effekte im Fokus des Landkreises Harz. „In Zeiten von Corona, Ukrainekrieg und steigender Inflation sind die Bauarbeiten eine Herausforderung, der wir uns im Interesse der Schüler gern stellen“, hebt Thomas Balcerowski hervor. Neben dem Brandschutz wurden dabei oftmals auch Fenster und Türen, Dächer oder Fußböden erneuert, Heizungen auf Fernwärme umgestellt und die Fassaden mit Wärmedämmung oder Sonnenschutz ausgestattet.

Während am Standort „Weyhestraße“ der Berufsbildenden Schulen Quedlinburg (2022), im „Haus Erleben“ des Quedlinburger GutsMuths-Gymnasiums (2023) sowie den Sekundarschulen Goethe in Ilsenburg (2024) und Bosse in Quedlinburg (2024) die Arbeiten beendet sind, soll die Sanierung der Sekundarschule Boldfeld in Ilsenburg 2025 abgeschlossen werden.

### Millionen-Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur

Zeitgleich investierte der Landkreis Harz gezielt in die Bildungsinfrastruktur. Aus dem Förderprogramm „Digitalpakt Schule“ fließen rund 7,5 Millionen Euro in den Ausbau der digitalen Infrastruktur und Ausstattung. Der Landkreis trägt 10 Prozent der Kosten und investiert zusätzlich über eine Millionen Euro in die digitale Infrastruktur.

Alle 43 Schulen in Trägerschaft des Landkreises Harz sind an das Glasfasernetz angeschlossen. Bis Ende 2025 werden alle Schulen über eine digitale Infrastruktur, flächendeckendes WLAN und Präsentationsmedien verfügen.

Jeder Schüler und Lehrer hat bereits ein persönliches Benutzerkonto für Endgeräte, Cloud und E-Mail – basierend auf der europäischen Open-Source-Lösung Puavo.

Mit rund 800 000 Euro aus der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien“ (IKT-Förderung) wurden 14 Schulstandorte etwa mit iPads, 3D-Druckern und Lasercuttern ausgestattet.

Zudem erfolgt die Umstellung auf moderne Cloud-Telefonanlagen. Darüber hinaus investierte der Landkreis Harz etwa zwei Millionen Euro in die Schulmöblierung wie Tische, Stühle, Schränke und Küchen.





## Landkreis schließt Außenstellen der Fahrerlaubnisbehörde zum 1. März

Der Landkreis Harz wird die Außenstellen der Fahrerlaubnisbehörde in Halberstadt und Quedlinburg zum 1. März 2025 schließen. Damit reagiert die Kreisverwaltung auf die abnehmende Termin-Nachfrage bezüglich des Führerschein-Pflichtumtauschs und konzentriert seine Dienstleistungen für Fahrerlaubnisangelegenheiten in Wernigerode.

„Die Terminanfragen für die Außenstellen haben in den vergangenen Monaten kontinuierlich abgenommen“, erklärt Phi-



lipp Büwendt, Sachgebietsleiter der Fahrerlaubnisbehörde. „Ab 1. März werden deshalb alle Anliegen rund um den Führerschein am Standort im Dornbergsweg 39a in Wernigerode bearbeitet.“

Termine in den Außenstellen werden noch für Februar vergeben, ab März bleiben die Büros in der Heiligegeiststraße in Quedlinburg und in der Friedrich-Ebert-Straße 42 dauerhaft geschlossen.

### Pflichtumtausch ist bald auch online möglich

Im Laufe des Jahres ermöglicht die Fahrerlaubnisbehörde den Pflichtumtausch von Führerscheinen auch online. „Die technischen Voraussetzungen dafür werden gerade geschaffen“, berichtet Sachgebietsleiter Philipp Büwendt.

### 100 % Information

Bis zur Verfügbarkeit des Online-Dienstes können Bürger Termine bei der Fahrerlaubnisbehörde in Wernigerode telefonisch oder online vereinbaren. Alle Informationen, Öffnungszeiten und Kontaktdaten sind hier zu finden:



## KoBa Harz bringt Bewerber und Unternehmen zusammen

**Landkreis.** Erster Bewerbungstag der KoBa Harz bei der Plättner Elektronik GmbH in Blankenburg: Angesichts des akuten Fachkräftemangels sucht das Unternehmen dringend nach Arbeitskräften in verschiedenen Bereichen. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, organisierte der Arbeitgeberservice (AGS) der KoBa Harz in enger Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung diesen speziellen Tag, an dem potenzielle Bewerber und Bewerberinnen eingeladen wurden, um das Unternehmen näher kennenzulernen.

John Eilenberger, Mitarbeiter des AGS, hatte geeignete Bewerber zu einem gemeinsamen Termin vor Ort eingeladen: „Der Bewerbungstag stellte eine interessante Alternative zum klassischen Einzelgespräch dar. In der heutigen Zeit, in der immer weniger Bewerbungen auf offene Stellen eingehen, ist es entscheidend, auch Arbeitskräfte anzusprechen, die sich von alleine nicht aktiv auf eine der Stellen bewerben, weil sie vielleicht denken, dass sie nicht passend qualifiziert dafür sind.“

Die Teilnehmer erhielten eine umfassende Führung durch die unterschiedlichen Bereiche des mehr als 90 Mitarbeiter umfassenden Unternehmens. Als Entwicklungs- und Prozesspartner für elektronische Komponenten bietet das Unternehmen innovative Lösungen in einer Vielzahl von Einsatzgebieten der Mess-, Steuer- und Regelungstechnik.

Marcus Plättner, Geschäftsführer der Plättner Elektronik GmbH, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Bewerbungstag: „Wir blicken optimistisch in die Zukunft und freuen uns, dass wir durch Veranstaltungen wie diesen Bewerbungstag die Möglichkeit haben, gezielt Fachkräfte aus der Region anzusprechen und für unser Unternehmen zu begeistern. Plättner Elektronik ist fest in der Region verwurzelt und unsere wachsende Produktivität schafft die Basis für neue spannende Aufgaben – und dafür brauchen



wir Menschen, die mit uns gemeinsam diesen Weg gehen möchten. Ein besonderer Dank gilt der KoBa Harz für die hervorragende Organisation und die enge Zusammenarbeit, die diese erfolgreiche Veranstaltung erst möglich gemacht hat.“

Mit dem ersten Bewerbungstag ist der Auftakt für eine engere Zusammenarbeit zwischen der KoBa Harz und regionalen Unternehmen gelungen – ein weiterer Schritt, um die Herausforderungen des Fachkräftemangels aktiv anzugehen.

### 100 % Information

Am 3. April ist wieder „Zukunftstag“ in der KoBa Harz. Interessierte Schüler ab der 7. Klasse können sich bis zum 27. März anmelden. Die Höchstteilnehmerzahl liegt bei zehn.

**Kontakt:** 03943 58 3002 oder  
 presse@koba-jobcenter-harz.de  
 Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.koba-jobcenter-harz.de](http://www.koba-jobcenter-harz.de)

## Lars Prinz-Schwarze zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger im Kehrbezirk 14 bestellt

**Landkreis.** Der Kehrbezirk Harz Nr. 14 im Landkreis Harz hat seit 1. Februar 2025 einen neuen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger: Lars Prinz-Schwarze. Der 50-jährige Schornsteinfegermeister aus Quedlinburg wurde nach einem Ausschreibungsverfahren durch das Landesverwaltungsamt Halle heute in Halberstadt bestellt.

Diese Ausschreibung war erforderlich, da sich der bisherige Schornsteinfegermeister Kevin Neumann erfolgreich auf einen Kehrbezirk im Bundesland Hessen beworben hatte. Während des Ausschreibungsverfahrens nahm der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger Danilo Rotter im Rahmen einer vom

Landkreis Harz angeordneten Verwaltung die hoheitlichen Arbeiten im Kehrbezirk 14 war.

Schornsteinfegermeister Lars Prinz-Schwarze ist bereits seit 1993 Mitarbeiter im Kehrbezirk 14 und den Grundstückseigentümern überwiegend bekannt. Er übernimmt nunmehr als bevollmächtigter Bezirksschornsteinfegermeister für die nächsten sieben Jahre die hoheitlichen Aufgaben des Schornsteinfegerwesens in Teilen der Welterbestadt Quedlinburg, in Westerhausen, in Deesdorf sowie in einzelnen Straßen von Harsleben. Der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger Prinz-Schwarze ist unter der Telefonnummer 0176 816 758 53 oder per Mail unter [schornsteinfegermeister@gmx.de](mailto:schornsteinfegermeister@gmx.de) erreichbar.

## Nachwuchs für Berufe im Harzkreis begeistern

**Landkreis.** Am 3. April steht der Zukunftstag an – eine wichtige Gelegenheit, junge Menschen für die vielfältigen Berufsmöglichkeiten im Landkreis Harz zu begeistern und ihnen einen praktischen Einblick in verschiedene Berufe zu ermöglichen.

Dieser Tag bietet eine wertvolle Chance, den Nachwuchs ohne Klischees und festgefahrene Rollenbilder an die unterschiedlichsten Berufe heranzuführen. Das ist gerade jetzt bedeutend, wo in vielen Bereichen Fachkräfte händeringend gesucht werden.

Beim Zukunftstag am 3. April beschäftigen sich junge Menschen mit ihrer Berufswahl; so lernen sie ihre Stärken besser kennen. Vor Ort im Unternehmen lassen sich Arbeitsabläufe erproben und echte Vorbilder treffen. Teilnehmen können Mädchen und Jungen der Klassen 5 bis 11, egal ob sie eine Haupt-, Förder- oder Realschule bzw. das Gymnasium besuchen.

„Jeder kann einen Beitrag leisten, um den wirtschaftlichen Erfolg der Harzregion zu sichern und jungen Menschen Orientierung auf dem Weg ins Berufsleben zu geben. Daher bitte ich Sie, auch in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis aktiv zu



werden und Werbung für den Zukunftstag zu machen“, erklärt Elke Selke, die Gleichstellungs- und Behindertenbeauftragte beim Landkreis Harz.



„Wenn Sie können, geben Sie bitte den Anmeldebogen an interessierte jungen Menschen weiter und teilen Sie die Infos gern auch über WhatsApp oder andere Soziale Medien. Regionale Informationen werden zum Beispiel über [www.instagram.com/janalos](http://www.instagram.com/janalos) und [www.facebook.com/janalosharz](http://www.facebook.com/janalosharz) geteilt“, fügt sie hinzu.

» Sportjugend Harz  
 » Straßenmeisterei Gernrode, Almsfeld  
 » Straßenmeisterei Halberstadt, Halberstadt  
 » Thomas-Mann-Grundschule  
 » VIS Verkehrs Industrie Systeme GmbH, Halberstadt

100% Information

Betriebe können Angebote im Radar einstellen. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 11 melden sich im März über den Radar für Angebote an.



### Bereits mit dabei

- » Alten- und Pflegeheim Bleichenkopf GmbH, Elbingerode
- » AUTO PLUS AG, Halberstadt
- » Berufsbildende Schulen „Geschwister Scholl“, Halberstadt
- » Diakonie-Krankenhaus Harz, Elbingerode
- » Diesterweg-Grundschule, Halberstadt
- » Ergotherapie Kraus & Weist, Quedlinburg
- » FEW Fahrzeug- und Entwicklungswerk Blankenburg GmbH, Blankenburg
- » Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH, Wernigerode
- » Hans Seifert Metallgießerei GmbH, Wernigerode
- » Harzklinikum, Quedlinburg
- » Heimvorteil:Harz, Halberstadt
- » Hochschule Harz, Wernigerode
- » Hotel Gothisches Haus, Wernigerode
- » Hotel & Restaurant „Weißer Hirsch“, Wernigerode
- » KoBa Jobcenter Landkreis Harz, Halberstadt
- » Landeszentrum Wald Betreuungsforstamt Harz, Blankenburg
- » Schunk Sintermetalltechnik GmbH, Thale

Grundsätzliche Fragen beantwortet die Koordinierungsstelle der #janalos Harz Jugendberufsagentur (Telefon: 03941 5970-4217, E-Mail: [arbeitsmarkt@kreis-hz.de](mailto:arbeitsmarkt@kreis-hz.de)). Die Jugendberufsagentur ist erste Anlaufstelle für Fragen und Anliegen junger Menschen im Landkreis Harz. Es können sich auch Eltern, Schulen, Unternehmen und Interessierte bei Fragen zum Übergang Schule-Ausbildung-Beruf melden. Schnelle und einfache Unterstützung gibt es jederzeit auf [www.janalos.de](http://www.janalos.de).

**Kontakt:** Landkreis Harz, Dezernat III  
 Friedrich-Ebert-Str. 42  
 38820 Halberstadt

**Koordinierungsstelle #janalos Harz Jugendberufsagentur**  
 Vivien Pfortner, Telefon: 03941 5970-4217  
 E-Mail: [arbeitsmarkt@kreis-hz.de](mailto:arbeitsmarkt@kreis-hz.de)  
 Web: [www.janalos.de](http://www.janalos.de) • [www.kreis-hz.de](http://www.kreis-hz.de)  
 Social Web: [www.facebook.com/janalosharz](http://www.facebook.com/janalosharz) • [www.instagram.com/\\_janalos](http://www.instagram.com/_janalos)



## Landrat: „Harzer Zentralklinikum ist eine historische Chance!“

**Landkreis.** Landrat Thomas Balcerowski kann die ablehnende Haltung des Sozialministeriums zu dem geplanten Neubau eines Zentralklinikums im Harz nicht nachvollziehen. „Es ist sehr schade, dass die Ministerin diese einmaligen Entwicklungschancen verstreichen lässt.“ Denn noch bis zum Jahresende 2025 besteht die Chance auf erhebliche Finanzmittel aus dem sogenannten Transformationsfonds. Er reagiert damit auf deren jüngste ablehnende Äußerungen auf das für die Gesundheitsversorgung der kreisweit rund 208 000 Einwohner vom Harzkllinikum entwickelten Projekts.

Balcerowski verweist auf die historischen Dimensionen dieses Bauvorhabens, mit dem sich das Harzkllinikum im Zuge der Krankenhausreform zukunftsweisend aufstellen wolle. Mit der Konzentration an einem zentralen Standort – aktuell betreibt das kommunale Harzkllinikum Kliniken in Blankenburg, Quedlinburg und Wernigerode – strebe man eine optimale Patientenversorgung an. Vorteil eines zentralen Neubaus bei Blankenburg sei die maximale Nutzung personeller, sächlicher und wirtschaftlicher Ressourcen. Zudem könnten teure Doppelstrukturen abgebaut werden. „Das führt langfristig zu erheblichen Kosteneinsparungen“, ist Landrat Balcerowski überzeugt. Für einen zentralen Standort des Harzkllinikums spricht nicht zuletzt auch die erhebliche Verbesserung der zeitkritischen Notfallversorgung, etwa bei Herzinfarkten, Schlaganfällen oder Geburten. Dann könnten 70 Prozent der Bevölkerung innerhalb von 20 Minuten im Klinikum sein, aktuell schaffen das lediglich 40 Prozent.

Den Vorwurf der Steuergeldverschwendung begegnet der Harzer Landrat entschlossen: „Die Sicherung der bisherigen Investitionen in die Standorte ist ein Aspekt der Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns.“ Das Thema sei – neben dem Zentralkrankenhaus selbst – ein Hauptgegenstand der Planungen und werde vordringlich bearbeitet. Im Klartext: Die bisherigen Krankenhausstandorte in Quedlinburg und Wernigerode werden nicht liquidiert. „In diesen Mittelzentren soll in großen Polikliniken eine umfangreiche und qualifizierte medizinische und sektorübergreifende Versorgung stattfinden.“ Das sei Teil der laufenden Konzeptplanung.

„Damit sind frühere Investitionen in die Standorte nicht verloren, sondern zukunftsfähig angelegt“, entgegnet der Landrat auf mögliche Fördermittelrückforderungen des Landes in Höhe von 111 Millionen Euro. Immerhin sei die Bindefrist von üblicherweise 25 Jahren für einen Großteil der bisherigen Förderungen abgelaufen und zum heutigen Zeitpunkt somit summenmäßig signifikant geringer. „Bis zur Fertigstellung des Zentralklinikums in 6 bis 10 Jahren werden weitere Bindefristen auslaufen und Abschreibungen stattfinden“, so Landrat Balcerowski. Zudem unterliegen Zuwendungsverträge vor der Jahrtausendwende nicht mehr der Zweckbindung oder sind im Wesentlichen bereits abgeschlossen.

„Die Ablehnung der Ministerin ist für die Harzer Bürger lebensgefährlich, weil somit im Landkreis Harz in Zukunft eine zeitnahe Notfallversorgung nicht gewährleistet werden kann“, unterstreicht Landrat Thomas Balcerowski, der auch Vorsitzender des Aufsichtsrates des Harzkllinikums ist.

## Dr. med. Elias Karakas folgt Dr. med. Peter Nartschik als Chefarzt



**Landkreis.** Nach mehr als 40 Jahren am Harzkllinikum, davon in den Jahren 2005/2006 bis 2025 als Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie sowie viele Jahre Ärztlicher Direktor, wird Dr. med. Peter Nartschik in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge hat PD Dr. med. Elias Karakas (li. Foto) am 1. Februar 2025 angetreten.

Dr. med. Peter Nartschik (re. Foto) hat mit seinem ärztlichen Team die Klinik über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt, strukturiert ausgebaut und auf höchstem medizinischem Niveau weiterentwickelt. Besonders der Aufbau des Darmzentrums Harz, das heute zu den führenden Behandlungszentren für Darmkrebs in Sachsen-Anhalt zählt, ist seinem und dem hohen Engagement des Klinik-Teams zu verdanken. „Es war mir immer ein Anliegen, unseren Patienten eine optimale Behand-

lung auf höchstem medizinischem Niveau zu ermöglichen. Dies war nur durch die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Chirurgie, Onkologie, Gastroenterologie, Strahlentherapie und Pflege möglich“, betont Dr. med. Nartschik. Durch diese Kooperation konnten höchste Versorgungsstandards etabliert werden.

„Mit PD Dr. med. Karakas gewinnen wir einen versierten Chirurgen mit internationaler Erfahrung. Sein Schwerpunkt in der minimalinvasiven und endokrinen Chirurgie ergänzt das bestehende Leistungsangebot unserer Klinik“, erklärt Dr. med. Bartkiewicz, der Ärztliche Direktor am Harzkllinikum: Die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie ist eine der tragenden Säulen der chirurgischen Versorgung im Landkreis Harz und darüber hinaus. Mit rund 2 000 stationären und mehreren tausend ambulanten Behandlungen pro Jahr bietet sie ein breites Spektrum an operativen Eingriffen.

### 100 % Information

Dr. med. Peter Nartschik wird auch weiterhin regelmäßig dienstags seine Sprechstunde im MVZ des Harzkllinikums Quedlinburg anbieten:

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie  
Ditfurter Weg 24, 06484 Quedlinburg  
Telefon: 03946 9097-380  
viszeralchir.qlb@mvz-quedlinburg.de

Gründer der Monate Januar/ Februar 2025

## Q-Agro GmbH – Klein und Unscheinbar wird zu Schmackhaft und Wunderschön

**Quedlinburg.** „Wer ernten will, muss erst den Samen streuen“, so William Shakespeare. Für eine gute Ernte benötigt man gutes Saatgut. Hierfür stehen die Gründer des jungen Quedlinburger Saatgut-Unternehmens Q-Agro GmbH.

Ihr Motto: Traditionell. Modern. Nachhaltig.

Am 01.04.2023 gegründet, konzentriert sich das Unternehmen von Nikolai Fokscha und Nikolai Gerz auf den Großhandel, den Import und den Export (B2B) von losem Saatgut, hier vornehmlich von Gemüse- und Kräuterblumensamen für den Profibereich, künftig auch für Hobbygärtner. Besonders Wert legen die beiden Unternehmer auf die Qualität ihrer Produkte, auf eine umweltfreundliche Herstellung des Saatgutes und auf die Einhaltung sozialer Standards.

„Wer die Produkte der Q-Agro GmbH konsumiert, soll dies mit einem guten Gewissen tun“, so die Gründer. „Freuen Sie sich also auf selbst gezogenes, frisches Gemüse, schmackhafte Kräuter und wunderschöne Blumen ohne den Einsatz von gentechnisch veränderten Organsimen, kurz GVO. Entdecken Sie über Q-Agro vitaminreiche Keim sprossen und besonders gesunde Microgreens (junge, essbare Keimpflanzen).“

Zum 01.01.2025 erweitert das Erfolgsduo seine Tätigkeit mit dem Einstieg in den B2C-Markt, indem sie einen Onlineshop für Hobbygärtner übernehmen. [www.gartensaaten.de](http://www.gartensaaten.de) bietet Saatgut-Exoten, wie den Taschentuchbaum oder die Wüstenrose, aber auch bekannte Gemüsearten, wie Tomate, Erbse oder Paprika, in verschiedensten Variationen. „Die persönliche Beratung unserer Kunden, gehört zu unserem Service“, so der seit fast 20 Jahren in dieser Branche tätige Nikolai Fokscha. Begonnen hat alles mit einer kaufmännischen Ausbildung bei der Quedlinburger Saatgut GmbH. Es folgt ein Studium der Betriebswirtschaftslehre (FH) an der Hochschule Harz in Wernigerode. Die langjährigen Berufserfahrungen von Nikolai Gerz als Vertriebs- und Logistikmanager sind ebenso hilfreich. Große Unterstützung erhalten die Gründer durch die Existenzgründungsberatung von Susan Thielemann im IGZ Wernigerode und dem Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit. Nikolai Fokscha besuchte 2024 die Nachgründungsqualifizierung im Innovations- und Gründerzentrum.

Die Jungunternehmer nutzen aktiv einschlägige Messen, um daraus neue Ideen und Impulse zu schöpfen. So beispielsweise im Januar 2025 die IPM Essen, die Weltleitmesse des Gartenbaus, und im Februar 2025 die FRUIT LOGISTICA in Berlin. Nikolai Fokscha und Nikolai Gerz möchten ihr Unternehmen breiter aufstellen. Der eigene Gemüseanbau wird bei weltweit steigenden Preisen eine immer größere Rolle für die Konsumenten spielen. „Hier möchten wir zukünftig mit unserem eigenen Elite-Saatgut in den Vertrieb gehen. Durch unser gutes Netzwerk mit kleineren Saatzüchtern und Importeuren möchten wir von Quedlinburg aus als Vertriebspartner des Vertrauens agieren.“, erläutert der 48-jährige Nikolai Fokscha. „Wir sprechen fließend Englisch und Russisch, das ist ein großer Vorteil, nicht nur beim Ausstellen von Versanddokumenten.“, ergänzt Unternehmenspartner Nikolai Gerz.

Quedlinburger  
Saatgut-Unternehmens  
Q-Agro GmbH -  
Nikolai Fokscha und  
Nikolai Gerz



Nikolai Fokscha (Foto) hat gemeinsam mit Nikolai Gerz in Quedlinburg die Saatgut-Unternehmens Q-Agro GmbH gegründet.

Foto: Susan Thielemann

Vor fast 250 Jahren legte der Gärtner Heinrich Mette mit seiner Gründung „Samen und Pflanzenzucht“ das erste Samenkorn für die Erfolgsgeschichte „Saatgut“ in der Harzstadt Quedlinburg. Nikolai Fokscha und Nikolai Gerz möchten die gute Ernte aus diesen Quedlinburger Wurzeln mit Energie und innovativen Ideen fortführen.

Die Innovations- und Gründerzentrum im Landkreis Harz GmbH (IGZ) ist zentraler Ansprechpartner für Gründungsinteressierte im Landkreis Harz. Erfahrene, kompetente Gründungsbegleiter des IGZ beraten im Durchschnitt pro Jahr bis zu 250 Gründungswillige an den Standorten Wernigerode, Quedlinburg, Halberstadt. Kontakt: Tel. +49 3943 935600 oder [gruendungsberatung@igz-wr.de](mailto:gruendungsberatung@igz-wr.de)

### 100 % Information

Landkreis/ Ort:	Harz / Quedlinburg
Unternehmen:	Q-Agro GmbH
Gründungstermin:	01.04.2023
Unternehmensanschrift:	Q-Agro GmbH Nikolai Fokscha und Nikolai Gerz Gernröder Chaussee 1 06484 Quedlinburg
Mobil:	0176 6037-1680
Telefon:	03946 4138-460
E-Mail:	<a href="mailto:info@q-agro.de">info@q-agro.de</a>
Internet:	<a href="http://www.q-agro.de">www.q-agro.de</a>